Hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der 11/2 Stadt Hochheim a. 111.

Bezugspreis: monatlich 45 Dig. einicht. Bringerlobn; ju gleichem Dreife, aber ohne Beltellgelb, auch bei Doubegug.

Ericheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Sreitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41.

Redafteur: Guido Seibler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Hofbuchdruckerei Guido Seibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Bean Lauer.

Angeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 25 Pig.

No 107.

(10) (b)

ilm ilm

this

no is

igter

1 No.

Ber mon

schühr e Be eutsch aliges blid moder endes uf die Stund Eurfe

forth

Trup n Br r Spr

rdiger

annle

3erno

urde. Sou-

arl.

n der

(Iden

Hib-

riolg

ipoth

tion.

mud.

rft

200

回数

gen

mitt.

В

DELLA

e 15.

seine.

311 earl

Brak

Montag, den 11. September 1916.

10. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Die hausiergewerbetrelbenden des Areises, welche im Jahre der Einstein Gewerbe im Umberziehen verreiben wollen, werden bierden dausgesordert, unverzüglich und gwar spätestens dis Jum 13. daber d. 36. dei der Ortspolizeibehörde ihres Wohnortes ichrstischen der mindlich den Antrog auf Ertellung der dazu erforderlichen daber mindlich den Antrog auf Ertellung der dazu erforderlichen dabergewerbescheine bezw. Gewerbeichene für das Kalenderlahr undergewerbescheine bezw. Gewerbeichene die beantragten Wanderscheit darauf gerechnet werden, daß die denntragten Wanderscherheit darauf gerechnet werden, daß die denntragten Wanderschene des bezw. Gewerbeichene die spöteitens den 1. Januar 1917 der Kreise dezw. Gewerbeichene die spöteitens den 1. Januar 1917 der Kreise dezw. Gewerbeichene die spöteiten der Archaftellung zum gedachten Termine dehrend der späten Scheine die Ferten Bürgermeister des Areises smit Ausnahme von Ine herren Bürgermeister des Areises smit Ausnahme von Ine herren Bürgermeister des Areises smit Ausnahme von Ine herren Bürgermeister des Areises smit Ausnahme von Ineber ich, die vorstehende Ausforderung wiederholt ortsüblich der International der die den die der der vorstehende Ausforderung wiederholt ortsüblich der den de

hiche ich, die vorstehende Aufterberung wiederholt ortsüblich be-

Sinsichitich derjenigen Hauser, weiche erst am Schrifte des Sinsichitich derjenigen Spaulierer, weiche erst am Schrifte nicht rechtlichen in ihrem Wohnorte eintressen und die Antrage nicht rechtlichen fiellen können, das Raustergewerde aber weraussichtlich im Wenden Jahre wieder betreiben weichen, ist Fürsorge zu tressen, wenden Jahre wieder betreiben weichen, ist Kolonorte gestellt werden, Gleichzeitig wache ich den Herrn Bürgermeitzern bierdurch der Wilcht, die Anträge sosse den Sperm Bürgermeitzern bierdurch der Wilcht, die Anträge sosse – ohne Unsammlung – an mich weiter zu besördern.

ar Blicht, die Antrage sofort — ohne Angenandung welter zu befördern.
Der der Aufmahme der Antrage sind die Borschriften des Gescher der Aufmahme der Antrage sind die Ausschlungsanweizung des nom 3. Juli 1876 (G. S. 247) der Ausschhrungsanweizung des nom 27. Angust 1896 und und von 25. Juni 1901, detressend des kin Regierungs Profisenten vom 25. Juni 1901, detressend des kin Bergemerde, genan zu beodrien. Ganz besonders verweise ich auf Biser 4 der Anweitung vom 25. Juni 1901 und auf die der Bisergenden, jest zu verwendenden Rusberontragesormussen des dieses Beigegebenen, jest zu verwendenden Formulare moht mehr wir dem Bemerken, das die trüberen Formulare merden Ihnen werden dürfen. Die neuen Formulare merden Ihnen windelst merden dürfen. Die neuen Formulare merden Ihren den die der überhaupt

Bon mehreren Ortspolizeilschürben find die leht überhaupt beit teine Formulare dier bestellt. Wernn dies nicht sofort geschiedt, wie des nicht sofort geschiedt, werden die nicht niede rechtweitig gesieset werden.

Sofort der in dem Bersonalbogen — Mitter 4 der Amweilung Sofort der in dem Bersonalbogen — Mitter 4 der Amweilung Sofort der in den 1901 — anzugedende Ort, von weichen aus der Anders Bestellt wied, nicht sessen der Wohnlin des Antrogstellers im Jahre seine sollte, ist dies durch die Woorte und vorlderigehender ander sofort und gegebenen Falles vorder anderen, weicher andere Ort als seiter Wohnlip des Antrogstellers in In. In. oder Auslande befannt ist. In ober Muslande befannt ift.

Den Untrag auf Erteitung von Manbernemerbeideinen an Den Anirag auf Erreitung von Mande newerbe aus Arfielflider, bei Ausländer, melde bas Eewerbe als Topibinder, Aeffelflider, beibergeispieler, Dud-fadpfrifer oder einen Saufferhandet nit Bird. und Drahtwaren und ahnliden Gegenständen betreiben bolles in Drahtwaren und ahnliden Gegenständen beitreiben offen, tit ftete ber früher erfeilte bisberige Banberichein beign-

Bird um Erteilung eines lieuerfre en Gemerbeicheines nach-tragen ober auf Ermäßigung des geleglichen Steuerlages ange-tragen, so ist dieser Lintrag siete im Germuler besondere zu bebranben und zu begntachten

Dinfichtlich ber Antronfteller und Begleiter unter 25 Jahren ermeile ich auf die Bestimmungen bes § 57 n ber Wewerberrbrung and der Affer 11 ber medrgenannten Anweilung vom 25. Juni Derartige Motrage find in bem Antragelormular ebenialis

ther an begrunden. Begen Beifugung einer Bhotographie bes Inhabers bei Un-Begen Bestügung einer Bhotogranbie des Ingeleinen und Gewerbe-gen auf Erteilung von Bendergewerbescheinen und Gewerbe-beinen verweise ich auf meine Bertügungen vom 28. Gepteinber 192 L. 10 611 und 11. Rapember 1912 L. 12 437, sowie vom 10.

Opember 1914 I. 2908. Schlieftlich wird nuch barenf aufmertfam gemacht, baf ber Gederbebetrieb im Unibergieben nicht eber begonnen werden bart, bis Gewerbetreibende im Belige bes Manbergewerbe bezw. Geberbeiteines ift und dog die Austichung von Atteiten über die er-bigte Antrogstellung zweckes und von den Gerren Bürgermeistern in unterbase ju unterlaffen ift.

Biesbaben, ben 28. Anguft 1918.

Der Ronigliche Landrut.

der Bird befaunt gemacht mit dem Bemerken, daß por Stellung ihre Antrags auf Erteilung eines Wandergewerbeitsche Beschäftigten, werbettreibende die in seinem Manderdemerbedetriebe Beschäftigten, werbettreibende die in seinem Manderdemerbedetriebe Beschäftigten, werdet er sie von Ort zu Ort mit sich tigeen will, ihrer Johl nach bei der Detafrankenfasse bier als Mitalieder anzumelden but. Ueber die der Anneelbung für die Leit die zum Splante des Manderdie bei der Anmeldung für die Zeit die zum Ablaufe des Wiender-jewerbeschies zu ernrichtenden, empfangenen aber gestundeten aufendelträge dat die Orisfrankenfalle eine Bescheinigung auszu-beilen Men, welche ber Gemerbetreibende bei Stellung bes Antroges auf

Greit, welche ber Gemerbetreibende bei Stentig bat.
Der Wandergewerbeschriebe vorzulegen hat.
Unträge auf Erfellung der Gewerbe- und Wandergewerbelichte find im Nathaus, Runner Rr. 7, in den Barmittags-Dienftbunden zu stellen. Die für 1916 erreilten Scheine Ind dabei vorlategen.

Sochheim a. D., ben 6. Geptember 1916, Die Beligeinerwaltung. Urabader,

Betrifit: Buspibe ber Builer.

Die ber Gemeinde com Breife übermiciem Butter für die 33. und 37. Woche mirb um Dirusiag, ben 12. September I. 32. non banillogs & bis 12 Uhr und nachmillogs von 2 bis 5 Uhr im Nat-duit Argen Bortage ber Jicijchforten in nachgenannter Keibenfolge

bon 8 bis 9 libr bie Shimmern 1 bis 100 bon 9 bis 10 libr bic Rummern 101 bis 200, bon 10 bis 11 libr bic Rummern 201 bis 300, non 11 bis 12 Uhr bie Ammmern 301 bis 400,

von 2 bis 3 Uhr die Aummern 401 bis 500, von 3 bis 4 Uhr die Aummern 501 bis 600, von 4 bis 5 Uhr die Aummern 601 dis 700, von 5 bis 6 Uhr die Aummern 701 bis Schluß Die Abgabe erfolgt im Berbaltnie ber Ropfjahl gur parban-

denen Menge.
Die dorftebende Reibenfolge ift unbedingt einzuhalten.
Der Preis beträgt pro Pfund 2,75 Mart.
Die buttererzeugenden Gelbstwerforger find von diesem Butterbezuge ausgeschioffen.

Sochheim a. IR., ben 9. September 1916.

Der Magiftrat. Argbacher.

Betrifft: Bliogergefahr.

Im Anidatus an Die Befonnimachung vom 23. Juli 1. 35. mird zur allgemeinen Kenntum gebracht, daß bei Filegerzeicher nußer dem Alarmzeichen mit der Rathausglode (anhaitendes Lauten) auch mit einer Glode der coangelichen Airche gelautet werden

Hochheim a. M. ben 7. September 1916. Die Bolizeiverwaltung. Urgbächer.

Befannimadjung.

Betr, die Bereitstellung von Jutier fur Buchichmeine.

Betr. die Bereilstellung von Jutter für Juckschweine.
Ans die Möglichfelt des Bezuges von Futter für Juckschauen (Machmehl, Ale e. Moltputer, Dorschmehl und Strohkraftstuter gemitsche mirdelt wiedervolt aufwertsam aemocht.
The jedes trächige oder ikugende Schwein fann 1% Jir. Schweinezuschiunter abgegeben werden und kall lich der Veris auf 18 Mart für den Zentner, nur ab Lagerbaus Flörsbeim a. Bl.
In Erlangung den Jutters heben die Richter von dem Wirsgermeister ihres Kodmorten eine Beicheinigung zu erbringen, wie germeister ihres Kodmorten eine Beicheinigung zu erbringen, wie von ihnen Seinember und Ottober werfen werden. Gegen Wigabe Wonaten September und Ottober werfen werden. Gegen Wigabe dieser Verheinigung und Bezahlung diese überaus werträglich für den Bormittagskanden von 8—12 % Ihr dei der Kreisfuttermitteis, erfalst die Ausgabe der Bezugsährene wertäglich in den Bormittagskanden von 8—12 % Ihr dei der Kreisfuttermitteile — Immer 31 — Leifingkräge 16 in Wiesbaden. Här Buchteber wird dieselbe Menge und geleichen Verlie geliefert Suchteber wird Diefelbe Menge und gleichem Breife geliefert.

Bienbaben, ben 5. Geptember 1916.

Der Rönigfider Canbrat. pan 3) rimburg.

Wird peröffentlicht.

3.-Mr. 11. 12 465.

Sochheim a. SR., ben 9. September 1916. Der Burgermeilter. Mrgbacher.

Befannimadung

betreffend fodifipreife für Speifefartoffein.

betressend höchstpreise für Speiseariosiein.

Aus Grund der Befanntmochung des dern Reichstanders vom 2. Wärz 1916 (B. G. Rt. S. 140) und der Berordnung über die Berforgungssesseiung und die Errichtung von Dreisprufungssiellen vom 25. 8. und vom 4. 11. 1915 wird hiermit auf Anothnung siellen vom 25. 8. und vom 4. 11. 1915 wird hiermit auf Anothnung ber Reichstartossesseitung für den Bertrt des Annbreises Wiesdaben der Erzeugerhöchstpreis für Speisefartosses die vom weiteres auf der Erzeugerhöchstpreis für Speisefartossessen des wie Geschneiten der Anschlieben beim Geschlert, gesacht, tree Verbrauchsort bezw. Eisen bein Independent Bier den Verfahrunungen zuumiderhandelt, wird mit Geschieden bei zu ihre Monaten oder mit Geschlitzgie die zu 3000 Warf der liegt.

Die porftebenben Beftimmungen treten fofort in Rroft.

Miesbaden, ben R. September 1916, Nameus bes Rommunatverbandes Banbfreis Blesbaden.

. Der Borfigenbe: Don helmburg.

Bird veröffentlicht. Stochheim o. Dt., ben 9. Erptember 1916. Der Bürgermeifier. Mrgbacher.

Rady Mittellung ber Landwirtschaftlichen Jentralbarlehusfasse in Frankfurt a. M. tonnen bei solortiger Ausgade der Bestellungen nachstebende Düngersorien in größeren Mengen geliesert werden. Kaint 12% zu. k. 2.50, sebes % höber fostet 10 Big. mehr. Kaidbüngesalze 20% zu. a. 4.55, sebes % höber tostet 10 Big. mehr. Kailbüngesalze 30% zu. a. 4.50, sebes % höber tostet 10 Big. mehr. Kailbüngesalze 30% zu. a. 4.55, sebes % höber fostet 10 Big. mehr. Kailbüngesalze 40% zu. a. 5.85, sebes % höber fostet 10 Big. mehr. Kailbüngesalze 40% zu. a. 5.85, sebes % höber fostet 10 Big. mehr. Stidfloff-Anli-Phosphorfaure-Rijdblinger Abenania-Phosphat 12° Gleiamtphosphorfaure ∆H . 1€ 7.50

Snodenmehl "Einla" 0.75% Etidholf, 30% Phospher-Bormfer Anochenmehl 316% Gridftoff, 24% Thoophor-

Wormfer Annchenmehl 4% Stidftoff, 24% Bhoaphor-

Belgiiches Anochenmehl 5% Stidftoll, 20% Binsphor-

per Bentner brutto einschlieftlich Gad ab Lager gegen netto Laffe. Die Magiftrate und Gemeinbevorftunbe erfudje ich, porfiebenbes gur Renutnis ber Landwirte und Gartner gu bringen Bur Berbilligung ber Frochtfoften empfiehlt fich für die ein-gelnen Gemeinden Sommetbestellungen aufzugeben.

Mirababen, ben 29. Muguft 1916.

Der Ronigtiche Conbrat. pon Seimburg.

Beleifft Druidpramie für Brotgetreibe (Roggen und Weigen).

Rach Mitteilung ber Reichsgetreidestelle wird die für Brotge-treide bewilligte Druchprämie von 20 Mart für die Tonne (20 Zentuer) nur noch bis zum 30. September d. Is. gezahlt, und umor nur in den Kallen, wo die Ablieferung des Brotgetreides intladjich bis zu diefem Tage erfolgt ift.

Blesbaben, den 31. Lieguft 1916.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

3.-93r. 11 12 371.

pon Reimburg.

Richtamilicher Teil.

Dermischtes.

Dermisches.

— Mainz, & September. Der hiefige Wochenmarkt zeigte heute ein überaus vieileitiges Bib in der Angube von sonit weniger vertretenen Artisteln. So waren namentlich die Sbaren Bilge in einer Menge und reichen Auswahl vertreten, wie man sie bier disber seiten erseht hat. Aus dem Laumus, dem Ried und selbst aus dem Odenwold waren die Silgincher mit reichen Barräten hierhergstommen. Für Gierpilze wurden 1 Mart, sür Stein- und Auchpilze 60 Alg., die Haben sohn sohn ist einem großen Albeitauen. Aengstliche Katuren bezahlt. Die Frauen begegnen indes dem sohn sohn ist einem großen Albstrauen. Aengstliche Katuren fürchten eine Bergittung durch die Pilze, die sie nicht selbst kennen. Es ist allerdings such die Pilze, die sie nicht selbst kennen. Es ist allerdingen estaren Bizza, auch von den allerbetanntesten, nicht die geringlie kinnung haben. Eine gründliche Beiehrung wäre dier deingen geboten und der Schile hiermit eine dankenswerte Aufgade gestellt. Anch die verschiedentlim Arten Teeträuter, mie Kramillen, Piessenung u. a. sind zur Zeit auf den Märken weit mehr wie früher vertreten. Man sieht hieraus, wie der Krieg und sehrt, die alten Aupfräuter in Jest und Wald wieder nehr ausgunungen. Areiseiberen waren aus Zirot heute ebenfalls auf dem hieligen Martt vertreten. Es wurde pro Ihand Wald wieder nehr ausgunungen. Areiseibere der Wochenmarkt eine Fülle der beiten Gebrauhsaritel sier die Kuche, Gemiss, Heeren und Kräuter aller Art; nur an Obst war die Ausuhr merkwürdig gering: Jweissen sehren der Konell und der hieligen Wartt vertreten. Der vertreten und Kräuter aller Art; nur an Obst war die Kusuhr merkwürdig gering: Zweischen sehren hieligen unter graßen Gedeänge sehr ichnell zu 15 dies 18 Psg. pro Bland ab.

Barmen. Der Positälisdeannte Johann Kolsmann aus Barmen unterseinen und der Aller untersellen vor der Gebrausen vor der Gedeänge sehr ichnell untersellen unter graßen Gedeänge sehr ichnell untersellen und der Konellen untersellen untersellen untersellen untersellen untersellen untersellen untersellen

Barmen. Der Posibilisocamte Johann Holfmann aus Barmen unterschiug ichon furz nach seinem Dienstantritt ins Feld gehende, oder von bort ankommende Briefe und Valetchen, öffinete und be-raubte sie ihrer aus Geld und anderen Dingen bestehenden Inhalts. Ueber 700 folder Genbungen murben noch in feiner Wohnung befchlagnahmt. 3), erhielt nicht nur 18 Monate Gefüngnis, fonbern ihm wurde mit Rudficht auf feine ehrlofe Gefinnung auch die Lingerlichen Chrenrichte auf die Dauer von 3 Sabren oberfannt.

Die Jührung der Bezeichnung "Jeou". Das babliche Mi-nifterlam des Innern hat als einer der erften der Stuttgarter Jahnarzin Iri. Rathilbe Gräber von Heldelberg, die mit dem im Gelde gefallenen Albert Leichner aus München verlobt war, die Jührung feines Namens mit der Bezeichnung "Fran" ge-

Telegraphijder kalleruciaud. Bom Rasier telegraphisch beursaubt wurde dieter Toge ein Landiturmnann aus Elien. Der Wonarch erhielt von der Tochter des Soldaten ein Schreiben, in dem sie für den Valer um Urtaud dur, die Mutter dei der Geburt des sieder um Urtaud dur, die Mutter dei der Geburt des sieder um urtaud geworden sei und nun in der Verraendeilanstatt unausgeseigt nach dem Vater ruse. Der Kaiser erte ite solden zu deretauden, und aufgerdem lieft er der Familie ein Geldgesichen von 100 Mart überweisen.

hindenburgs Nerven. In Großen Hauptquartier macht jur-geit, wie die "Bolliche Zeitung" zu berichten weiß, ein hüblicher Scherz die Runde, der den Barzug hat, bushfiadisch wahr zu fein. In hindenburgs Ouartier. Man plaudert gemüllich nach Tilche, und bas Beiproch tommt auf Die Rervolitöt ber Menichen. Der freihmaricall meint, es fei bach verwunderlich, wie verfcliebenartig fich bleie Rerrollitit ausbrücke: der eine bekomme es mit dem Augen-aminkern, der andere gude mit dem Mund, ein Oritter trommte mit ben Flingern oder mit dem Beitun, ein Bierter beginne, im Zimmer umbergulaufen. Er felbst — Hindenburg — pflege immer, wenn er neruds werde, zu pfeifen. "Aber, Herr Feldmarichall," wirst da ein Officier des Sindes ein, "solange wir im Felde sind, habe ich Wie noch vie pfeifen haren!" — In, warum denn auch," verseut darauf Hindenburg. "Wich friegt's dei den Kerven, wenn der Bieriche das Feiner nicht gumege bringt ober mit ben Tilren feimeißt. Liber feist, im Nriege?! Da wird man dach nicht nervos!

Wie ein gewitzter "Ersinder" sich zu beisen weißt. Das Radfabrocebot dat ichen mancher Geschäftsmann, dessen Radsahrtarte
nicht genehmigt wurde, ichmer empfinden millen. Aber die Rot
mocht ersinder ich, und so dat denn ein handelsmann in dem im Grinderger Kreise gesegenen Darie Sch. statt des Bnzumatiks ein Lovende von entiprechenber Starfe im feine Rabreifen gelegt und führt damit — obne das Geseth zu verleben — nach wie vor zu feinen Kunden. "Es halpert amar ein blichen, aber man gewöhnt fich barant" meinte ber gemige "Erfinder"

Rein Rebalteur foll Sofbat werden in - Rugfand. Der 3ar bat burch einen Erfaß beftimmt, bag die Mitglieber ber Zeitungs-rebaltionen vom Mitturbienft befreit fein follen, benn ihre Tarigfeit fei für bie Organificrung bes gangen Landes gur fraftigen Fort-führung bes Rrieges von größter nationaler Bedeutung. — Man fann gefpannt fein, mas fich nun alles Redafteur nennen mirb in

Wie man während des Arleges die "Parifer" Mode macht. der Aranifurter Modemoche mar auch der Einfaufer einer großen Stodholmer Firma nach Frantfurt gefommen. Die Bunfollettion Stockholmer Firma nach verantliert gefommen. Die Pupfolletion einer besonnten Traufurter Firma gestel ihm so gut, daß er sie num größten Tril aufaufte. Wer, so berichtet der "Konsettionär", war als deutsche Ware wollte er die Kollettion noch Stockholm senden ben sandern unter franzöllicher Mange. Er hatte zu diesem Zwed gleich die notwendige Magahl Bartler Etilenen mitgebracht und erluchte sogar die Krontfurter Firma darum, diese Cistetten gleich am den Riefen ausgebrichtet. Mars folgenachten die ernschieden wurde dieses Westen geben geschichtet. Mars folgenochen bild werden wurde dieses gestellen geschichtet. Anfinnen abgelehnt. Aber felbstverftundlich mirb die deutsche Ware in Stocholm febr icon als "Barifer Kolleftion" in ben Geschäften erfeiennen und mit fabelbaften Breifen begablt merben.

Das mifperftandene Fremdwort. Ein treuforgendes Muttereien bat feinem Einzigen, ber braufen im Wellen fampft, ein Batetden fortig gemacht. Es benugt einen ber gebrauchlichen Borbrude aue Buffdrift und füllt biefen wie auch die Pateiforte gemiffenhaft nach ben ihr vom Sahne gemachten Augaben aus Aber gum Schlift fommt Mutter in Berlegenheit, benn ba ftebt noch vorgedrudt: Befonbere Formationen ulw." Doch ploglich fonunt ihr die Erteuchtung und fie iehreibt mit festen Abgen: "Schwarzes Saar, liebliche Mugen". — Das Pafet ist richtig angefommen und sowohl der Empfäuser mie leine Nameroden haben herzlich gelacht über die Finbigleit des Mütterchens.

Iden zerfiörte Lefung und b It vertieren, d

Rights Ne

Erfolgre

388 a. 18 miere Marine

beitfräfte mit drei zur Lan In der 98

infen ausglebt Am 7. Se befändische Se

terfolgt und m Am gleich Bannware

Binben deneralle

bie in beigen

Mus de heribi Prof. Dir neue Ge it diefen Tag

Schahof, ols bet hindenbu kai Bahnhof sarkhall. Je

sicht von de fler wunder begung, im 3 nit gisch ung nach der Bei

eichurg mit I Segen. Der finer Rochtes

Menge fuhres

toseblattes".

Interior Cristing Gin

ichr gelyört

indid Lube indid Lube inder danor in wo ber indian loss.

ism General Die Bon General Bie Binie Rinie Rinie Rinie Rinie Rinie Rinie Riniert.

Mit ben smarr Riet in Begen i

enilge Tr

sincij ner

Da stre Ste mo linen, weif

o Jori mib

dier Meni

ns - perf

Sie ftie

unlagh

to Miden,

Wilte

Red o

Beim De biffer.

(Er ber

Bo (d)

Reife ber

at micht ro

bollte ben

Blrib?

Sie fo aufrecht au

on ben succhigen succhigen

Silter Unit

de Dente

Momenten bill bede

Stile, ats

Gman Idi

Beligina Beligina ed in

Br tannt

nibrhagti Detact p

Stam Rommelt to nicht follen.

Die

Cin Sh

Berlin

Die Kriegslage.

Der Samstag-Tagesbericht.

BB. (Amilich.) Großes hauptquartier, 9. September. Weftlicher Arlegsichauplag.

Die feindlichen Infanterieangriffe an der Somme liegen tagsüber nach.

Eine englische Teilunternehmung am Joureauxwalde und nächtliche frangöfliche Ungriffe gegen den 26bfcnitt Berny-Deniecourt find miglungen.

Wir fauberten kleine in Feindeshand gebliebene Teile unferer Stellung. Der Artilleriekampf geht weiter.

Rechts der Maas lebte das Gefecht nordöftlich der Jeffe Souville wieder auf. Rach wechselvollem Kampf haben wir einen Teil des hier verlorenen Bodens wieder in der Hand. Nachts heftiges beiderseitiges Urtillerieseuer von Wert Thiaumont bis jum Chapitrewald.

Deftlicher Kriegsichauplah. Front des Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Banern.

Michts Neues.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Die forigejehten ruffifden Ungriffe zwifden ber 3lota-Cipa und dem Onjefte hatten auch geffern feinen Erfolg. Durch Gegenfloffe wurden eingedrungene feindliche Abteilungen wieder aus unjeren Graben und an der Front der offomanischen Truppen über die ruffische Musgangsfiellung binaus jurudgeworfen. Meber 1000 Gefangene und mehrere Maschinengewehre find eingebracht. In den Karpaihen jeht der Gegner ftarte Braite gegen unfere Sobenfteilungen wefflich und ffidmefflich con Schipoth und bei Dorna Batea ein. Nordwefflich des Capul murde dem Drud nachgegeben.

Baltanfriegsichauplah.

Bei Dobric ift der erneute feindliche Ungriff wiederum gefcheitert. Der Erfte Generalquartiermeifter: Eudenborff.

Der Sonntag-Tagesbericht.

28B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 10. Ceptember. Befflicher Ariegsicauplah.

Die Schlacht an der Somme nimmt nach der vorgestrigen Kampspause ihren Fortgang. Der eng-lische, auf 15 Kilometer breiter Front zwischen Thiep-val und Combles ersolgte Stoh brach sich an der Standhaftigfeit ber unter dem Befehl ber Generale Treihere Maridall und von Lirchbach fiehenden Truppen. Bei Congueval und Ginchy find die Rabfampfe noch nicht abgeschloffen. Die Frangofen wur-

den im Abschnift Barleur-Bellon von Regimentern des Generals von Quaft blutig abgeschlagen. Nordwestlich von Chaulnes machten wir bei Sauberung einzelner Grabenteile Gefangene und erbeufeten fechs Majdinengewehre.

Rechts der Maas spiellen fich neue Gefechte füdlich des Werfes Thiaumont und öftlich von Fleurn ab. Der eingedrungene Jeind iff durch Gegenfiof geworfen.

3m Luftfampf verloren unfere Gegner in ben lehten Tagen - vorwiegend an der Somme - neun, burd) unfer Abwehrfeuer drei Jlugzeuge. hauptmann Boelde hat den 22. feindlichen Mieger abgeichoffen.

Defflicher Ariegsichauplag.

Abgesehen von wiederholten, vergeblichen russischen Angrissen gegen banrische Truppen bei Stara Czerwizce, am Stochod, ist die Cage vom Meere bis an die Karpathen unverändert.

In den Karpathen fetit ber Jeind feine Angriffe fort. Befilich von Schipoth bat er Gelande gewonnen. Sonit ift er überall abgewiefen.

Sublid von Dorna Wafra baben deuffche Truppen mif rumänischen Kräften Fühlung gewonnen. Balfanfriegsichauplah.

Slifftria ift gefallen. Die blufigen Berlufte ber Ruffen und Rumanen in ben lehten fiampfen fiellen fich als febr bedeutend heraus.

An der mazedonifdjen Front feine Creigniffe von bejonderer Bedeulung.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Cubendorff.

Die öfterreichisch-ungarischen Tagesberichte.

28 B i e n , 8. September. Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Arlegsschauplatz. Front gegen Rumanien.

Beiberfelts der Strafe Detrejeng-halfgeg find feit geftern nachmittag ftampfe im Gange. Weillich von Ciff-Szereda wurden unfere Truppen von überlegenem felnblichen Ungriff auf das harglia Gebirge gurudgenommen.

Herresfront bes Generals der Asvallerie Erzherzog-Karl, In den Karpolhen und in Oftgolizien dauern die heftigen Kampie unvermindet an, die besonders dittid von Hallez mit großer Erditterung gestährt wurden. Dier wiederholte der Jeind deelmal leine ergebulssofen Anflürme. Alle Stellungen find in unserem

heeresfront des Generalfeldmarichalls Pring Ceopold von Banern.

Loge unverändert.

Italienijder Kriegsichauplaf.

An der Kültenländischen Front flanden der Monfe San Ga-briefe und der Sastel von Dol, an der Tiroser unsere Stellung süd-lich des Travignele- und Aleimstales unter andaitendem Geichüf-sener. Destild, von Val Wordie brachte eine gelungene Unterneh-mung unserer Truppen 55 Gesangene ein.

Sildöftlicher Kriegsichauplah.

Samuchere feindliche libtellungen, die die Bojufa überichriffen haben, wurden durch die eigenen Siejerungsabtellungen wieder auf bos fübliche Hier vertrieben.

Der Stellvertrefer bes Chefs des Generalflabs: v. höfer, Jefomarichalleutnant.

WB. Wien, 9. September. Amilich wird verlaufbart: Defflicher Kriegsschauplag.

Iront gegen Rumanlen. In den Korpathen beiderjelts der Strage Betrojeny-Haliti varien uniere Truppen den Jeind die Steaze Betrojeng—Halfd uriperängliche Stellung zurück. Ein neuer ftarfer seindiger in griff gegen den rechten Flüget dieser Gruppe veranlaste ihr Jurücknen in die früheren Stellungen. Mehrsache Berjuche den Jeindes, mit Insanterie und Kavallerie gegen die Höhen messich von Citt-Jereda vorzudringen, wurden vereitett. Sonst Lage unverändert. upperanbert.

heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Kart.

Diach mehrsachen vergeblichen Sistemen starter seindlicher Kräste gegen die höhen ditlich des Cido-Tales bemächtigte sich der Jeind einelner Teile diese Frontabichnisses. Un den sibrigen ellen unferer Karpathen-Front herrichte geffern verhaltnismäßigt

In Offgallglen fubbillich und fablich Brzegang verfuchte det Jeind gestern abermais, unsere Linien zu burchbrechen. Er wurde ihrereit unter für ihn grohen Derinsten abgewiesen. Das tapiere Berhalten ber in dieser Segend fämpsenden ottomanischen Teuppen muß deionders hervorgehoben werden. In diesen ftämpsen brifte der Jeind 1000 Mann an Gesangenen und füns Maschinen

Geerestront des Generalfeldmarichalls Bring Ceopold von Banern-Die Lage ift unverändert.

Italienischer Kriegsschauptab.

Das seindliche Artillerieseuer war nachmittags an der Frent welchen dem Monte Santo und dem Meere ledbaster. Auch an der Liegler Front wurden mehrere Abschaltte von den Italienern er falgios bejesoffen. Jeindliche Patronillen und Abteilungen, die en einzeinen Siellen vorzugehen versuchten, wurden abgewielen. Ein Hallenliches Cultiditt warf bet Nabresina Bomben ab, ohn Schoben anzurlchten.

Sadollider firlegsidauplat. Bei den f. und f. Truppen feine Beranderung. Der Stellvertreier des Cheis des Generalftabes: v. holer, Jeidmarichaffeufnant.

BB. Blen, 10. September. Umilich wird verlaufbart: Deftlicher Ariegsichauplah. Jeont gegen Rumanien.

Die Lage Iff unveranbert.

Front Des Generals der Anvallerie Ergherzog farl. Sin scindlicher Angrill gegen uniere Stellungen westlich des Sibo-Tales wurde abgewiesen. In Ostgolizien ist Rube eingeter Soull feine Greignille.

Front des Generaljeidmarschalls Bring Ceopold von Bayern.
Stellenweise eiwos lebhastete Aefillerieiärigkeit. Am untere Stedhod scheiterte ein feindlicher Angrissversach im Artillerie Sperrjener.

Italienifcher Atiegsichauplag.

In der füstenländischen Front sinnden die fiarsthochliche und der Zohmeiner Besidentops unter stäckerem seindlichen Urtillerieieuer. Lebhastere Urtillerie- und Batroullentätigfeit an einzelnen Abhantiten der Tieder Frant halt an Machille der Generalen Abidmitten der Tireler Front hält an. Nördlich des Travigneto

diefer demittigenden Lage - nie mor ihm ein Mabchen begehren? merter erichienen, ale biefes, von einem Gemiffenlofen verlaffen

Mädden.

Zugleich aber war auch ein gutes, weiches Empfinden für sie in seiner Bruft, ein reiches, großes Gefühl, wie es seder rechte Mann empfindet, wenn er ein sauntales Weid unter der Schleschieftette eines Geschiechtsgenossen siedt. Sie schweiter im sein ein bitstofe, schundedurftige Schwester, als ein unges Weit, das begehrliche Gestühle in ihm weden tonnte. Und der seine bitstofe, unter und wieder tonnte. boch faufcite er nach innen, um fich wieder und wieder die garflichen Baute gurudgurufen, in benen fie vorbite mit Forft geiprochen hatte. Wenn biefe blaffen, ichmergverzogenen Lippen wie er eines Tages folche Baute formten - und biele galten ibnt.

mare das nicht ein Breis — wert, mit aller Kraft banoch 31 Er hatte in biefer Stunde einen tiefen Blid in die Seele und bas Wesen dieses Madchens getan. Es war ihm wie die Ber förperung seines Ideals erschienen, das er lange gesucht hatte Greifich, es war gewagt, in biefer Ctunbe um fie gu merben einer Stunde, in ber ihre Geele um einen anberen blutete. Es met gewagt, jest darauf zu hoffen, doß sie ihre Liebe eines Tages ihm umenden fonnte. Aber wann war hans Ritter von einem Bagnis gurudgeichredt? Be unmöglicher, je ichwerer ihm eines

ichien, befto mehr reizte es ibn. Er itrich fich langlam über die Stirn. Mos für ein Mensch ich bin? Ich tann Ihnen barauf feine unparteilsche Antwort geben. Wenn Sie auf meine Werbung ein gehen, werden Sie es vielleicht eines Tages selbst beraustinden wenn es Ihnen der Mühr tohnt. Ich fann Ihnen jeht nur jagen.

Demutigung au verminden, die man Ihren statzen Sinn gugefint hat. Im übrigen — ich habe schan seit geraumer Zeit die Abschimich zu verbeiraten, ohne dieher eine Dame gesunden zu habeschieren Personlichteit meinen Wünschen entsprach. Ich mollte eine Frau nus der beiten Gesellschaft – tropbem ich — ein Emportomming din. Das wissen Sie vielleicht nicht. Ich bin nömlich der Sohn eines Sandwerters. Mein Bater war Jimmermann, die vor ungefähr zehn Jahren war ich ein Krembling in der auten Gebah ich non dem Buniche durchbrungen bin, Ihnen gu helfen, vor ungefahr gebn Jahren war ich ein Frembling in ber guten Ge-fellichaft. Das lage ich Ihnen, bamit Gie wiffen, mit wem Gie gu tun haben. Es gutte in ihrem Geficht und ihre Angen blieften bunfel und

formerglich in bie Jeineu.

Dos alles ist so seitschen — so feltsom. Ich weiß nicht, was ich benfen, was ich tun soll. Wenn ich seht Ihre Hand annähme es todt mich, es zu tun — so würde es nur geschehen, um — den anderen — zu zeigen, — daß — daß ich mich uicht verzehren weide in verschundbier Giebe, wie um ihre helmentelben In verfcmabter Liebe, nur, um ihm heimzugahlen — was er mit getan. Und dann — vielleicht bann auch noch, um aus bielen haufe zu kommen. Ich bin meinen Bermandten eine Salt ist baben mit sich felbst zu tun. Unter anderen Umfinden batte ist für Ihre Werdung nur ein schröfes Rein gehabt. Bedenten eine beite bin in einer verzweifelten Stimmung und weiß nicht, ob ich moratel ichon bereue, mas ich beute tue. Auch Gie follten fich fragen, ab Sie bas nicht morgen fun werben.

Niebe erwecht Liebe.

Original-Roman cen s). Courths-Mabler. (Rachbrud verboten.)

(4. Borrfetima.) Die festen Borte fprach er bewegt, es libertam ihn nun boch etwas Weiches, Schmergliches, als er fie fo gufammengefunten vor

lich litten 10b Aber fest fprang Felicitas ploglich mit einem Rud auf. bialfes Gesicht war erhartt in Schnerz und Bein. Mit einem balb unterdrücken Beblaut presse sie die Hände zusammen und mich vor ihm zurück. Und dann stredte sie abwehrend die Hand aus und rief

außer sich vor Scham und Zorn: Geh — gehl Du bist freil — Laß mich allein!

Er frat ju ihr und wollte ihre bund fallen. Gei vernünftig! Sie jog ibre Sand haftig gurud und fachte ichneibend auf in

bitterer Dual. Rubr mich nicht ant Geb - ich ertrage Deinen Unblid nicht!

ftief fie heifer hervor. Er ftand noch eine Weile unichtiffig. Sie gitterte am gangen Körper und vermochte fich taum aufrecht zu erhalten. Roch einmal wies fie frimm mit boftiger Abmehr nach ber Tur - ba ging er langiam hinaus.

Belicitas ftorrte ibm eine Beile mit irren Bliffen nach. ihrem Geficht zeigte fich ein Musbrud, in bem Born, Schmerz, Scham und Berachtung um bie Gerrichaft firitten. Dann ichlug fie

bie hande vor das Antlig und brach in ihrem Selfel gujammen.
Wie ich mich ichsime, daß ich bielen Mann geliedt habe — wie
ich ihn verachtel itteh fie gwilchen den Jähnen hervor.
Sie fralte die hande in das Politer der Gesiellehne und ein qualooffes, trodenes Schluchgen ericuitterte ihre Geftalt

Mer löjdit bie Schmach, die er mir angetan hat! rief fie per-Da trat hans Ritter, unfahig, fich langer gurudzuhalten, aus feinem Berfted bervor und stellte fich an ihre Selte.

3ch - wenn Gie es wünschen, mein gnödiges Fraulein, fagte er fest und rubig, obwohl die Erregung in ihm tobte. Gie gudte erschroden gusammen und blidte voll Scham und

Entfehen zu ihm auf. Ste - Gie bier ?! - Bas wollen Gie biec? ftammelte fie

fallungslos. Er blidte voll wurmer Teilnahme in ihr gudenbes Gelicht, blieb aber gang ruhig und beherricht.

Ich war ungewollt Zeuge Ihrer Unterredung mit Leutnant Forst, mein gnädiges Fraulein. Ich tonnte nicht aus jener Fensternische entweichen, ohne von Ihnen gesehen zu werden. Ihr Ge-heimnis ware auf ewig in meiner Bruft verschlossen gewesen, ich bilte mich nach Ihnen unbemertt entsernt. Aber ba vernahm ich Shren Cusruf und da hielt es mich nicht langer. Und da bin ich nun, um Sie zu iragen: Wolfen Sie meine Frau werben? Wolfen Sie jeht on meinem Arm zur Wesellichaft zurücklehren — als meine Brauf? Wolfen Sie mit Ihrer Verlobung der den Leutmants Forst zuworfommen? Ich meine — das mühre Ihnen nach dieser Prinkung — pad dieser hallplesses Aränkung eine Keine Meine Brantung - nach biefer beipiellofen Kranfung eine fieine Gemigtunng bereiten!

Sie richiete fich langfam balb empor, bie Mugen in faffungs.

lojem Staunen auf ihn gerichtet.

Bie benn - wie ift mir benn - mein Gott, bin ich benn von Ginnen? Gie wollten - nachbem, mas Gie gebort haben - Gie

In aller Form in biefem Mugenblid um Ihre Sand anhalten jo, fagte er, ohne bag ein Bug feines Gefichis fich verandert

Sie erhob fich pollends und sah ihn mit brennenden Augen an. Warum? Warum wollen Gie bas tin — für mich, die ich en fast freind bin? Was bin ich Ihnen?

Michte, als ein wehrlofes Weib, bas ein Bube in feinen heiligffen Gefühlen gefranft bat! Und beshalb - berbalb allein bieten Gie mir Ihre Sand? Gie,

ber, wie ich weiß, ju ben begehrteften Partien biefer Giabt gehöri? Gie, ber unter ben Beften zu mahlen - ber bie Sand nach feber anderen nur auszustreden braucht? ftammelte fie ungläubig, gang

3d) strede meine Hand nur nach Ihnen aus — gerade nach

Gie ftingte fich fcwer auf ihren Geffel, weil ihre Anie git-Und warum? Aur meil es Ihrem eitterlichen Empfinden gu-

miderfäuft, daß ein anderer mich beschimpfie? Geine Augen biligien wie blanter Ctabi, fonft mertie man ihm

feinerlei Erregung an, trogdem er mußte, daß er jest im Lebensipiel alles auf eine Karte gesent hatte. Bielleicht auch, weit mich die Topferfeit Ihres Welens, die Tiefe Ihres Empfindens und die Opferfreudigkeit Ihrer Liebe für Sie

Gie ichfittelte verwirrt und perftundnistos ben Ropf. Die Opferfreudigteit einer Liebe, die einem anderen gaft? Gie moren doch Jeuge unferer Unterredung — haben gehört, wie ich mich an biefen anderen Mammerte — wie ich mich bemutigte, weil ich nicht verftand, bag er mich los jein wollte! Saben Gie nicht ge-

hört, wie deutlich er werden musie, ehr ich begriff? Wie ich — ach — Sie wisen nicht, wie es seht in mir aussiedt! Aber ich liebte Wenschen — in ich liebe ihn vielleicht noch — ich weiß la nicht, was ich sest empfinde — es ist alles wie zerrisen in mir. Und trobdem wollen Sie mir Ihre Hand bieten? O mein Her Sie sollten nicht so seichtstinnig sein! Weise Schund? - Ihre Sand - um mid ju rachen für bleje Comad? Wenn ich jeht Ihre Stimmung nübte? rief fie voll Bitterfeit und Er-

3d muniche, daß Gie es tun - es ift mir Ernft bamit, fante er ruhia.

Sie vergoß einen Mugenblid ihr Leid, im grengenlofen Staumen über diefen Mann, ben be bisher menig beochtet hatte. Mit gro-

hen Augen fab fie in fein marfiges, ebernes Geficht. Bas find Gie benn für ein Menich? Man hat mir gefagt, Gie seien ein fühner, unbenglamer und nüchterner Mann mit wieten praftischen Tugenden — man hat mir gesagt, daß — doch einersei — ich habe Sie jedenfalls auch ftets nur fibbt, beherricht und unempfindlich gesehen. Aus foldem Stoff find boch nicht Ibantaften
gemacht! Thop find Sie benn für ein Menich, daß Sie einem Mädchen, an bem Sie bis beine falt und fremd vorübergingen, ohne

es gu beachten, fold ein großes Opfer bringen wollen't Er fab, wie die Erregung in ihr bebte, mie fein Berhalten fie von dem ersten berbiten Schmerz ablentie. Auch jeht, in dem volliten Sturm ihres Emplindens blieb sie noch die anmutige, elegante Beitdame. Und nie war fie ibm iconer, vornehmer ericbienen, als in ! Sand.

wehl, aus welchen Gründen ich Ihre Sand annehmen wirde. Benn Sie mich tron allebem gur Frau begehren nun gut in

Sie fagte bas alles baftig, mit unruhig fladernben Mugen. Cf 3ch babe nichts ju bebenfen und bilte Sie nochmals um 3bre STATE OF THE STATE

ampierrie Miner Cr de perte Inter zerstürten untere Truppen eine vorgeschabene feinbildze defung und brachten hierbei, ohne seibst auch nur einen Mann it bertieren, den Intlienern beträchtliche Berluite bei.

Sudöfflicher Arlegsichanplats. Richts Renco.

Der Stellvertreter des Chels den Generalftabs: u. hofer, Feldmaricalleutnant.

Erfolgreiche deutsche Flugangriffe in der Office.

IBB a. Berlin, & September. Um 6. September griffen mitre Marineflugzeuge por Arensburg auf Defel feindliche See-beitrafte mir Bomben an. Ein feinblicher Flieger murbe bei

der Racht vom 6. junt 7. September belegte eines unserer beinesulithöhise bie rusiliche Flugstation Runde im Rigaer Meersten ausgiedig mit Bomben und erzielte guten Erfolg. In 7. September beköhöf ein russisches Kanonanboot die nordatindigte susse abstelle ohne Erfolg. Es wurde von Marineslugzeugen beriolgt und mit Bomben angegrissen.

In gleichen Toge wurde der niederländische Dampser "Riobe" banktonere von unseren Seestreitfrästen in der Nordsee ausgeschaft.

hindenburg.

Binbenburg an ber Beftfront. Bie ber Rriegabe-Merkrifeiter ber "B. 3." im Großen Raupiquartier melbet, besindet Bentratseiden neine in beifen Rampiquartier melbet, besindet in beißen Rampiquartier melbet, besindet in beißen Rampiqua ftebenden Armeen belucht. 3b.

Rus bem Großen Haupigen flebenden Armeen befucht. 36.
Arie bem Großen Haupiguartier, 8. September Ariel Prof. Wegener, der Ariegsberichterfiatier der Köln 38g.: Der neue Generalfndvohel, Feldmarichall v. Hindenburg, beliecht des Lagen zum ersten Male die Weltiront. Ich war auf dem dehend, als sein Jug einsteit, Juerst enistieg ihm der Aronpring, der Hindenburg eine Strede das Geleit gab, und begrüfte die auf und bahnhof zum Entpiang versammellen Offligere, dann der Feldmarkhoff. Ich halte Sindenburg bisder nie gesehen und war überstellt von dem dem Eindern. Eine hohe, imponierende Gestalt von leicht von dem Eindruck. Eine bobe, imponierende Gefalt von ihr von dem Eindruck. Eine bobe, imponierende Gefalt von ihr roumbervollen Ruhe und gelaksenen. Söcherheit in seder Bewinkervollen Ruhe und gelaksenen. Söcherheit in seder Bewinkervollen Ruhe und gelaksenen. Söcherheit in seder Bewinkern der Architen gung, im Inpusa unmittelbar an Kismard erinnernd. Er erichten gung in den gerickter und frischer, als ich gedacht hatte, wie der Bewillsammung den Gafter und frischer Kronprinz und Hindelbar wir der Kronprinz und Hindelbar mit dem Der Kronprinz ließ in feiner Ehrermeilung den Gaft zu bem Der Kronprinz ließ in feiner Ehrermeilung den Gaft zu bem Erdeten sigen, und unter lantem Hurra der versammelten Umge suchen beibe zur Stadt. Der Feldmarschall sührt, wie ich bereit gebend weiser.

南野

mege

inen DECU-

icici-

getter

lerie.

Herica Herica

prendi

redite

n less thad

heißen oft ge-

le und

hatte.

o mar cincin

etmas.

feine

स मामके

oas id me. — den verde er sele dielem — the sit mirror mirror mirror

en. Er

1 Shee

Wet, noch heute abend welter. Der Berichterstatter des "Berliner Tasedlattes", Georg Aueri, meldet aus dem Großen Hauptquartier n. 8. Geprember: Der geltrige Tag brachte mir ein starfes perstuckes Eriebnis. Ich sach zum ersten Wale dem Sieger von latieses Eriebnis. Ich sach zum ersten Wale dem Bestich ab. Ich habendurg stattete dem Welten einen Besuch ab. Ich harral brautte se und troh, wie ich es sange nicht Ein Hurral brautte so frei und froh, wie ich es sange nicht Ger gehort dade. Die Franzosen stecken erschrocken die Köpfe Ger gehort dade. Die Franzosen stecken erschrocken die köpfe gehort dade die Kopfe Gertannten Hindenburg sofort. Sie sanden augendatieh Aubendoess aus der Gruppe beraus. Daum ichlichen sie sich weber davon und vergassen sier den Abend, westwärts zu horchen, wo der Schritt der französischen Bataillone num seit Monaten köhnen soll.

Die Donaufestung Siliftria eingeschloffen.

Men Generassiabes sinder lich die solgende erfreuliche Mittellung:
hie Borposten der Truppen, die auf Stüffria vorgeben, haben
die Kapposten der Truppen, die auf Stüffria vorgeben, haben
bie Kapposti-Tichgtaldicho-Alfaiar-Alijat ekreicht. Somit
kan wir die beiden Brüdentopse von Tutrafan und Stüffria

Mit bem Borgeben gegen Tutrafan, bas ingmifden gu beffen Stern Bergeben geden Tutralan, das inzwichen zu beneit inter Niederwerfung geführt dat, ist also gleichzeitig auch der Antiff begien die weiter öftlich geseone rumänliche Danauseltung Stelle der diligirin eingeschlossen worden. Wie aus einer der Stelle der butgarischen Berichte bervorgeht, wurden rusten. Stelle der butgarischen Berichte bervorgeht, wurden rusten. Iche Truppen nach einer Ichweren Riederläge bei dem Dorfe auszeit gezwungen, sich in die Festung Stifftria zu reifen. Der

Da streckte sie ihm ihre zitternde Rechte entgegen. Sie wollen es — es sei, sagte sie beiser vor Erregung. Er saften mit einem festen und boch garten (Briff nach ber der saftre mit einem sesten und das er sie in der seinen fühlte —
ihrt, weißen Middenhand und als er sie in der seinen fühlte —
inden und weich, wie eine Blume — da durchrieselte ihn ein
indes Gesühl. Langiem sührte er sie an seine Lippen.

Die Menichen gu geben, fo gesiatten Sie mir, bag ich Sie zu ihrem Herrn Ontel führe, um ihm Mittellung zu machen, bag wir

bertobt haben.

Sie stieß einen sitternden Atempun aus. Seine Migen hielten in einem feitlamen Bann. Sie wußte nicht, ob sie Furchi vor in einem feitlamen Bann. Sie wußte nicht, ob sie Furchi vor in tempfond aber ob sie ihm vertraute. Aber eins war ihr start ihr, diese Stiende der Berpweistung aufrecht zu tragen und sing beitgeber Demittigung zu überminden. Jugleich seine er sie beitgem, der berbing in den Stand, harry Horft noch heute abend uch seine Blerding in den Stand, harry Forft noch heute abend und Kitter donkter sein — den wurde sie ihm nie vergessen.

Ach einem soh die fin — den wurde sie ihm nie vergessen.

Ach einmal fab fie ihn mit großen, forschenden Augen an. — Wenn es denn Ihr Wille ift — jo taffen Sie uns geben, sagte

Ge verneigte sich und legte ihre Hand auf seinen Arm.
Tahls ausschreiten sie nebeneinander in den Saal zurild. Test und in ausschreitend, führte er sie durch die bunte Menge. Derdu Infrat hatte sich eben Bärbichen und Lorchen aus der ihre der Tanzenden geholt und schalt sie in einer Ede seise aus, daß nicht musur, wo Ritter gehlichen wor.

higt mußien, wo Ritter gehieben wor.
Da geht er, mit fies am Lieul tiel Barbeben jeht erleichtert und beilie ben mutterlichen Ermahnungen entfliehen.

Bleib! rief bie Sofritin gehieterich. Stamen bem ftoig und

Sie sahen nun olle drei mit unruhlgem Staumen dem stolz und befrecht ausschreitenden Baar nach, norkäusig nicht millend, was sie denen denten sollten. Nuch Leutenan Farlt, der unweit des Einfangs dum Sauf mit einem Kameraden zusammenstand und nitz und hat den Stameraden dusammenstand und nitz und hier State und kieden deie Sauferichte im Auge dehelten hat, sah Hans wirter nut Frez an fich vorüberichreiten. Gesicht. Ihre Augen Grechten sich er in ihr diasie, farres Gesicht. Ihre Augen Grechten sich er in ihr diasie, farres Gesicht. Ihre Augen Grechten sich er in ihr diasien, so das er unwillfürlich wert einen Monnent drohend in die seinen, so das sollte dieser bedeuten?

Selifelicifas mufite nicht, was fie tat. Gie ging an Sans Nitters

king feimergen Augen befreindet anftarrie.

Burg und bundig teilte ihm Aitter mit, daß er fich foeben mit beiteitas verlobt babe, und bat ihn, bies feinen Gaften befannt gu De Boffat Schfliter blidte fich betiennnen noch seiner Gattin um. babehaglichen Berfassung, abwahl er Telleites die gute Partie pan

bergen ponnte. hann batte er einen etwas gequalten Gliffwunsch hervorge-is melt, als duch ichen neben ihm feine Gattin auflauchte, die bie bicht für rutfum hiett, Ritter lange in Free Gefellichaft zu

Als lie borie, was geschehen war, verlor sie einen Augenblick nassung und bekam einen beangtigend roten Ropf vor Jora

Bachdem fie das lunge Paor begludwünscht hatte, eitte fie mit tu Erichtuldigung baron, um "thren Tochtern das frobe Ereignis pertunben", wie fie fagte.

Rampf, der mit ber Befegung Rurtbungrs (coeftlide Dabric) enbete, bauerte fechn Stunben.

Die rumanifden Morbbrenner.

Eine auf Dobrte vorrückende Abteilung beliegte den Feind in der Umgebung des Dortes Baldie und warf ihn nach Nordosten gurück. In diesem Dorte, das in Brand gesteckt war, sanden wir eine 50 Beichname von Frauen und Lindern, die von Goldoten des 40. rumänlichen Insanterieregiments, das auf dem Rückzug begriffen mar, niebergemacht worben maren.

Frangolifdje Flieger in Rumanten.

Eine Anzahl französischer Riegeroffiziere, die bisber in ruffi-schen Diensten gestanden bat, ist zur Ausbildung rumänischer Li-loten der rumänischen Armee zugeteilt worden. Den Lustadwehr-dienst in Bufarest und Constanza versehen französische und rusische

28. Berlin, 8. September. (Annlich.) Der Oberbeschis-baber ber bulgarischen Armice, General Jefans, antwortete bem Generalzesomarichall v. Sindenburg auf den Glidwunich zu den ersten bulgarischen Wossenschaften mit folgendem Telegramm: ersten den Generalzubes des deutschen Feldbeeres, herrn fin den Chel des Generalzubes des deutschen Feldbeeres, herrn An den Chef des Generalflodes des deutichen Feldheeres, Herrn Generalfeldmarichall a. Hindenburg, Erzellenz, Euer Azzellenz danke ich für die Glüdtwünsche anlählich der ersten Erfolge der butgarischen Aruppen gegen die neuen Feinde, die Rumanen und Aufgerischen Aruppen gegen die neuen Feinde, die Rumanen und Aufgerischen Aruppen, unterfrühlt von ihren Kriegalameraden — den undeflegdarten von, unterfrühlt von ihren Kriegalameraden — den undeflegdarten Deutschen — doß das rumänische Heer nicht dazu imftande ist, die Lange an der Dfr und Balfanfrom abzuändern. Alleichzeitig mit dem Telegramm Guerer Erzellenz trot auch die Meidung ein, daß dem Telegramm Guerer Erzellenz trot auch die Meidung ein, daß deutsche und bulgarische Truppen noch zweitägigem siegreichen Sturm deute den flart beseftigten Bunft Autrafan endzillig eingesonnummen haben. Trophäen, an 100 Geschütze und ungeführ 15 000 Gesangene. Ie f a.m. (Kotiz des BB. Das Telegramm ist zu einer Zeit abgesandt, als sich der volle Umjang der Beute noch nicht. einer Beit abgefandt, als fich ber volle ilmfang ber Beute noch nicht überfeben ließ.)

herve wird ungebuldig.

WB. Bern. 9. September. Unter dem Eindruck der Eroberung Tutrakans fragte Herve in seiner "Bietotre", wos die Militerten deinn nun ausgebieten bätten, die Bortugiesen blieden, od ein Keiner ihre Iruppen immer noch ungenügt in Aegypten die Engländer ihre Truppen immer noch ungenügt in Aegypten liegen lieben, und vor allem, od nicht die Russen eine den Deutichen gleichfommende Amstreagung mochen wollten. Heute sei die Boliansteil zweisellos die Hauptironi, wo ein Stea die Auslierten gestanfront zweisellos die Hauptironi, wo ein Stea die Auslierten gestanfront zweisellos die Hauptironi, wo ein Stea die Auslierten gestanfront zweisellos die Kauptironi, wo ein Stea die Auslierten gestanfront Ausliende und Recht würden Kussen und kauptironi zweisellos die Kauptironi an die Enteure abgeden Krute gegen Annanen und Aumition an die Enteure abgeden Krute gegen Annanen und Kumition an die Enteure abgeden dernie die Ausgunüben versichen und Bulgarien nicht in einigen Wochen oder wenigliens einigen Monaren überrannt haben, so wöhre in der Fisentlichen Meinung Frankreichs eine fiarte Entstäußen der seinen Leisertieß seine Kentstäußen der Gegenüber dieser Stimme erzählt "Petit Jarlien" in einem Leisertieß seinen Lesern ersählt "Petit Jarlien" in einem Leisertieß seinen Lesern dieser Stimme erzählt "Petit Jarlien" in einem Leisertieß seinen Lesern aus diesernschap im Anmarich. Diesen Truppen werde sich wahrscheinsich eine rumünische Armee anichließen. Er vertangt vom russikanisapel zu marschieren, damit voch vor Wintersandruch die Dardanellen süt den russilischen Bertehr mit dem Militelmeer sein würden. 283. Bern. 9. Geptember. Unter bem Ginbrud ber Erobemit bem Mittelmeer frei murben.

fionig Jerdinand im deutschen hauptquartier.

BBa. Berlin, 9. Geptember. Der König der Buigaren, begleitet von dem Kronprinzen, ift im Großen Hauptquartier im Offien zu Besprechungen mit dem Kaiser eingetroffen. Im Gefolge des Königs befinden sich der Rabineitsches Erzellenz Dobrgotisch und die Flügeladputanten Oberst Stojanoss und Major Kolsoss.

Berlin. Der Beinst des Jaren von Bulgarien beim beutichen Kaifer im Hauptquartier im Often ift ein neuer außerer Ausbruck des einen und felten Bundnisses. Der Beinch allt nach der offigi-ösen Mitteilung Besprechungen der beiden Monarchen. Rönig

In Babrheit lief sie bavon, um ihrem Groll erst einmat Luft gu mochen. Lorchen und Bärbesen erhielten von ihr nicht die kunde von einem "emptrenden von einem "emptrenden Jeisten des Undante" ihrer Roufine, die es "bester verstanden hotte, sich dem reichen Freier zu invern, als ihre undelchreiblich beite, sich dem reichen Freier zu invern, als ihre undelchreiblich leichtsinnnen Töchter, die sich mit den stagsten und ärmlien Leutents im Tang brebies, fian ju fun, mas ihnen die Mutter ge-

Und nachdem fich dieses Unwerter in hastigen Worten über den gesensten Röbsichen von Barbeben und Lorchen entsaden hatte, for-derte die Mustre sie anch nach auf, erfreute Gesichter zu machen, um dem Brautpaar in guter Haltung zu gratuiteren, damit niemand

eiwas von ihrer Nieberlage merfe, Wenige Minuten fpater perfundete Spirat Schlüter der auf-hordenden Gesellschaft, daß feine Nichte Felicitan Wendland fich soeben mit herrn hans Aiter versobt habe.

Diese Rachticht rief allselinge Ueberraschung hervor. Ein meisten überrascht aber war Harrn Jorin. Er war zusammengezuch mie unter einem Schloge, als er diese Antlindigung vernahm. Blaß, mit brennenden, forschenden Avgen sah er zu Felicitas binüber, mit bennenden, forschenden kontaktinischen stotz und rudig standhiest, und die dem Sturm von Glackwinschen stotz und rudig standhiest, und dem Krun von Glackwinschen stotz und rudig standhiest, und dem Krun von Glackwinschen sie dem beiten biest. Die war beren Erm Ritter fo felbitverftanblich in bem feinen bielt. Rie war ihm Ritters Ericheinung fo imponierend erichtenen, mie in Diefem Hugenblick

Die Mugen bes Broutpaares ftreiften gu Forft binüber. Die Augen des Broutpaares preisten zu zoest hinnber. In denen Ritters bligte und junteile es wieder drahend auf, aber die Ringen Felleitas blidten talt und abweifend in die des Rannes, der sie to namenlas getränkt hatte. Forft bis wie im Krampfe die Jühne zusammen. Ihr indte er mit peiavoller Godatfe, was er verloren — oder vielnicht ansiegeben hatte. Wit einem seltsam guttenden Gefähl verlieh er furz darauf die Gesellschalt. Er war guttenden, wie er es gewunscht hatte — aber zusrieden war er den nach piede

Ms Selicitos on diefem Abend endlich ihr Zimmer aufluchen fonnte, fiand sie lange, wie im Schmerz erflarer, am Fenster und igh mit erloschemen Augen in die Rocht blinaus. Dann trat lie an das Rastehen beran, in dem sich Harre Forsts Bild besand, Mit gitternben Sanden taftete fie danach und ohne es noch einmal anzu-leben, zerrift fie es in fielne Stille. Die ftreute fle mit bitterem, gualvollen Vöchein zum Fenfter hinous und gab fie bem elfigen Rachtmind preis.

Frofteind fechte fie bann ihr Lager auf, - -Um nadften Morgen foß bie Familie bes Sofrats Schlüter in alemiich erregter Stimmung am Frühltigstlich. Heite mar bie ionst wenig beachter Felicitas die Hauptperson, um die sich alles orehte. Roch gestern abend, che Felicitas ihr Jimmer hatte aufgeben dürsen, batte Laute Laure die sunge Dame einem peinsichen stadte mater bei ein der batte bei gestern gestennung ist. Dah Witte Er

Berhoe unterzogen, mie es benn gefommen fei, bag Ritter fich um Belicias batte mit blassem Gesicht vor ihr gestanden und ihr gesogt, daß Ritter in Tante Lauras Saton plöglich vor ihr geschont und um ihre Hand angehalten habe. Mehr brachte die Hopfrätin nicht aus ihrer Nichte hervus. Lorchen und Bärbehen hatten auch noch vor dem Schlosensehen einen Tusch bekommen inch waren ziemlich verzagt in ihr gemeinsemes Schloszimmer gestallichen. fie bemorben babe.

Aber Racht khien aber die Sofrätin die Enntäuschung, daßt nicht eine ihrer Töchtet an Stelle ihrer Richte war, verwunden zu haben. Sie war am Worgen etwas weniger ungadig zu ihren Töchtern und besteinigte sich Kelicitas gegenüber eines liedens unfardigen Tones. Friug batte sie bedocht, daß sie erstens Kee auf gute Weise so wurde, und daß es dann doch immerdin besser gee beiratete den reichen Rann, als irgend eine Fremde.

(Gorffegung folgt.)

Gerbinand ift von feinem Rabineitschef begleitet, und auch ber Keiler embehrt nicht seinen Kabinetischet begleitet, und allch der Kailer embehrt nicht seines verantworflichen politischen Beraters. Man kam sich ohne weiteres denken, daß die Arzignisse der ledten Bochen, das Eingreisen Rumäniens in den Krieg, das energische und ersolgreiche militärische Austreten der Bulgaren in enger Berdindung mit den deutschen Truppen und manches andere auf dem Baltan Gegenstund zu Besprechungen der beiden Monarchen im Hindisch ouf die augenblickliche Stuation und vielleicht noch mehr auf die zufünzige Anwickliche Stuation und vielleicht noch mehr auf die zufünzige Anwicklichen Felung herben, Eine besonders konkrete, der augenblicklichen Lösung bedürtige Frage liegt, wie wir zur Bernutung Ansaß daben, diesem Besuche nicht zu Grunde. (F. Z.)

Cages-Aundicau.

28.B. Berlin, 8. September. Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Der tirtische Minister bes Leufgen Stall Benist in Berlin eingetroffen, um mit ben beutschen Staatsmannern einem perfönlichen Gebankenaustausch zu pflegen, wie dies mabeinen persönlichen Gedontenaustausch zu psiegen, wie dies während des Arieges unter den Staatsmännern unseren Wierdundes zum Rusen der gemeinsamen Sache üblich geworden ist. Wir heihen den klagen und krasinollek Veiter der auswärigen Politik der Türkei herzlich willkommen. Hall Ben welf, daß er nicht nur sür seine Person die troundschaftlichen Gestunungen in Bertim vorsindet, sondern auch den anfrichtigen Willen, alle Bestredungen zu sördern, die dahin geden, dem türkischen Aeide die Frucht des Arieges eine keste Seiclung nach außen und eine gesunde Entmides lung im Innern zu sichern, die der jungen Krast und der allen Kultur unseres Berdinderen entspricht. Durch die glanzvollen gemeinsamen Kriegesiaten ist dier ein sicherer Grund gelegt. Daß auf ihm die türkischen Staatsmänner ersosgreich weiter dauen mogen, ist unser bezucht neuerlich vorziegen, daß es Deutschland an Berständnis für die großen Ausgaben der Türkei und an freundwilliger Mitarbeit zu ihrer Durchtübrung nicht sehen sassen mittenden williger Mitorbeit zu ihrer Durchführung nicht fehlen faffen wirb.

bon, Mul die völlige Grundlofigteit fleuerlicher Bebenten gegen die Zeichnung auf Arlegsanleibe ist zwar oft genug hingewiesen worden, dennoch aber scheint die Besürchtung, daß der Erwerv von Artegsanleibe für den Besiher erhöhte Steuerlasten nach sichen musse, in wanchen Bollstreisen nach immer genährt zu wervon Kriegsanleihe für den Besiher erhöhte Steuerlasten nach sich gieben müsse, in manchen Boltstreisen noch immer genährt zu werben. Deingegenüber ist zunächt zu sagen, das die erwordenen Kriegsanleihemerte leineswege einen Bermögenszumachs bedeuten. In siehr vielen Fälsen wird es sich sediglich um Bermögenswerte handein, die por dem Kriege in anderen Berpapuren angelegt waren und später in Arlegsanleihe umgewandelt sind. In allen Hällen müssen der späsigen bester vorsanden gewesen sein, ans denen die Kriegsanleihen bestritten sind. Der Erwerder dat asso seinen die Kriegsanleihen bestritten sind. Der Erwerder dat asso seinen Bermögen nicht vermehrt. Oder die Kriegsanseihen sind mit ausgenommenen Schulden bezahlt. Dann tritt dem Krehit in der Bermögensausstellung das entsprechende Debet gegemüber. Jür die Steuerbehörden liegt als durchaus sein Anlah vor, anzurehmen, daß der Besig an Kriegsanseihe, mis den etwa mis (Urund des vermögenszumachs in gleicher Hohe entsprüct. Demgemäß dreundt niemand zu beständenen gescher Hohe entsprüct. Demgemäß dreundt niemand zu bestärchten, daß er mit dem Erwerb von Kriegsanseihe lözusgen eine Bermögenschellarunion abgede. Wie undegründet diese Besürchtungen sind, geht daraus bervor, daß das Krieg aber aber Gnitzidung der außererbennlichen Kriegsanseilungen zum Kriegsanseilungen zum Kriegsanseilungen zum Kriegsanseilungen zum Kriegsanseilungen zum Kriegsanseilungen was gesche der der Gnitzidung der außerordennlichen Kriegsanseilungen zum Kriegsanseile muß selbstreit über dem Anschließen gest den gesten und ber Jellen erheblich über dem Anschliungspreis, an Zadhungestalt angenammen werden. Das Inselntonnmen aus Kriegsanseile muß selbstreit und des genau das gleiche gilt von ziebem Einderen den Berührerben des Gnitzigen der Steile und berührerben aus Kriegsanseilungen und berührerben aus Wertenweiserbeite in dieser Stulikht macht der Besch berücksichtigt werben, aber genau des gleiche glit von jedem Ein-kommen dus Wertpapierbeith: in dieser Hinlicht macht der Besig an Kriegsanseibe keinen Unterschied. Auch fei baran erinnert, daß nach § 12 des Besigsteuergeiches vom 3. Juli 1913 die Abgube nicht an Reisgsanleibe keinen Unierschied. And iet Seran erinnert, dah nach § 12 des Bestistenerneisiges vom a. Inti 1913 die Abgabe nicht erhoben wird, wenn der Vermögenszuwachs 10 000 M. eder weniger beträgt, und daß nach § 13 desieiben Gelegen Sermögen, die den Gelamiwert von 20 000 A. nicht übersieigen, der Jamochobestructung nicht unterliegen. Die auhervedentliche Kriegsabgabe, Gesch vom 21. Juni 1916, sit zu entrichten von dem Personen, deren Vermögen am Al. Dezember 1916 im Bergleich zu dem Inande am 1. Januar 1914 einen Jumocho oder feine Berninderung um mindeliens 10 n. Herboten dat. Die Abgabe vom Jumocho wird nur erhoden, wenn der nach dem Gesehe vom 21. Juni 1916 seizgessellte Bermögenszuwachs den Betrag vom 3000 M. und des Berningen am 31. Dezember 1916 den Gesammert von 10 000 Mark übersteigt. Beträgt das Vermögen am 31. Dezember 1916 nicht mehr als 15 000 M. so wird die Abgabe nur insomett erhoden, als deren den Juwachs ein Bermögensbetrag von 10 000 M. überschristen wird, d. h. im ööchstische von 5000 M. wovon ein Betrag von 250 M. als einmelige außervordentliche Kriegsabgabe zu entrichten wird, d. h. im ööchstische von 5000 M. wovon ein Betrag von 250 M. als einmelige außervordentliche Kriegsabgabe zu entrichten wird. Mithin vorden gerade die Kreise der Leinen Sparer und Kapitalisten, in denen man der eingangs erwöhnten Besürchtung haus der erhöhlen Steuerteistungen im Rechnungssabre in Laum neuwenzwerten Waße belrossen. Den Neichoftenergeichen, die zu neuen oder erhöhlen Eteuerteistungen im Rechnungssabre in Laum neuwenzwerten Waße belrossen, die pach Alebem liegt wirflich nicht der geringste Grund vor, daß fich jemund durch die wirllich nicht ber geringste Grund vor, bag fich jemund burch die Beforgnie, feuerlich flörter belaftet zu werden, als nach Mafigabe feines Bermogens und Einfammens gerechtferigt erscheint, nan be: Jeichnung auf die neue Rriegsanleibe abhalten lassen sollte.

Bur Berforgung mit Cebensmitteln.

Das Kriegsernührungsamt bat bereits Magnahmen gegen bie Das Kriegsernührungsamt hat bereits Wahnahmen gegen die milden Preistreibereien im Weißtabthandel gerrolfen und dadurch eine Bereisberwissenung ermöglicht. Die außergewährlich größe Frih-Weißtablernie unterfückte dies Belerdungen. Unch die Herbeit, und Winterfahlernte verfpricht nach den diohertigen Bereichten ein beiondern günftiges Resultat. Nach varliegenden Mitteilungen werden durchschutzlich 300 bis 400 Jenner Weißtabt aus einem Morgen geerntet. Man follte in diesem Winter mit gewöhnlichen Tereiten lür Sauerfahl ist aber immer noch die zu doch. Wengsliche Kommunalverdände und Cinfausgemolienschaften anderen ihn der Sorge, daß sie sons velleicht teinen Rohl betomwen könnten, Preise, die zu den Ernie-Ergednissen in gar teinem Berbältnis siehen. Bei wittleren Ernten sind die Preise an die Broddigenwärfig haben wir eine reichtiche Ernte, aber trogdem noch Breissprodrungen von 3.50 die Abs Mart pro Zentner gewesen, vogenwärtig haben wir eine reichtiche Ernie, aber trogdem noch Breissprodrungen von 3.50 die 5.50 Wart voo Jentner Dap ist Sciegswunder. Richt mer, wer solche Preise sorden, sondern erit recht, wer solche untimig haben Breise bezahlt, verfündigt sich am recht, wer solche unfunig boden Preise bezahlt, verfündigt sich am Boltswohl und sollte deshald zur Rechenschuft gezogen werden. Bielleicht greift das Kriegesprührungsamt recht bald ein.

Massauliche Nachrichten. Zeichnet Aricadanleihel

Die Zeichnungefrift lauft bis jum 5. Offober. fieine beffere Unlage für Gelb und Wertpapiere! ftein Opier, fondern Bermögensvorteilet Ridft fragen, ob und wiesiel, fonbern: dem Baterlande belfent

Rach orich ung nach Bermiften Um die große Jahl ber Rachfragen nach Bermiften ichneil erledigen zu fomen, itt es für die betreffenden Stellen von großem Wert, sobald wie nöglich die Abreffen ber Gefangenen zu erhalten, benn diese funnen umjo eingehendere Austimite erteilen, is früher bei ihnen ange-jregt wird. Das "Kreinfomitee vom Aoten Kreuz, Ableitung VII, Beleichaden, Kgl. Schloß" bittet daber, ihm jeden befannt werden-den Gefangenen aus den berzeitigen Kampien unverzüglich zu melben.

* Die neuen Darlebenotalienicheine gu 2 Rart zeigen eine bemertenswerte Beranderung. Bisber mar bas Bapier weiß und hatte einen roten Aufbrud. Dest bat bas Bapier ebenfalls eine role Farbung erhalten, bejonders auf der Rudfeile, woburch eine Rachbildung erschwert werden foll. Die Durlebno-laffenscheine zu 1 Mart haben schon vor einiger Zeit eine abnliche Beranderung erfahren, indem das Papier genau wie ber Aufbrud eine grunliche Garbung erhalten bot, mabrend es vorber weiß war.

" Briefe, die freigemacht merben muffen Bem Königl. Kriegoministerium und anderen Misstorbehörden gehen unter dem Bermert "Seetresache" ober "Geldpolt imme noch Briefe von Brivatpersonen ein, die teine rein misstorbenftliche Augstegenbeiten betreffen und deshalb portopitichtig sind. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß die Absender, die sich zu einer portopflichtigen Genbung einer von ber Entrichtung bes Portos befreienben Bezeichnung bedienen, fich einer Poriobinterziehung fculbig machen und nach bem Boftgesest bestraft werden. Die niedrigste Strafe beträgt 3 Mart.

" Rur Dauerwaren an bie Front. Das Reichspoftamt gibt befannt: "Bur Fernhaltung von wirtichaftlichen Schi-bigungen, die in gegenwärtiger Zeit befonbers ichmer empfunden bigungen, die in gegenwartiger Zeit befonders igwer einstamen werden, wird immer wieder davor gewarnt, wenig ballbare Lebensmittel wie friichen Obli, friichen Kettch, Filchrüusberwaren ulw., in Keldpaitsendungen zu verschieden. Wenn auch die Bestörderungsverbilltnisse an im durch den Ausbau der Postwerbindungen im Laute der Zeit wesentlich verbeitert worden sind, so sind dech Bergögerungen in der Ausbandigung der Seindungen bei ben häufig vorkommenden Truppenverichlebungen nicht gu vermeiben. Es ist auch zu bebenten, daß Sendungen vielsach den Empfänger an der Front nicht mehr erreichen, meil er fich nicht mehr bei der Truppe besindet, und daß diese Sendungen dann eine mehr oder meniger lange Roch und Rüstbestörberung erleiden. In soldben Fällen ist es ungestieltlich, daß Lebensmittel geringer Saltbarteit verderben. Debr geeignet jur Feldpoftveforberung find die im Laufe bes Krieges in großer Mannigfaltigfeit und

fc. Bon ber Buhner agd. Die feit 14 Ingen aufgegangene Suhnerjage ift in biefem Jahre fo wenig ergiebig, wie feit fangem nicht. Trogbem, bag jest die Feiber leer merben, find Reiten so selten, wie vorger, als die Frucht noch stand. Sogar in Abeinhessen ist das Ergebnis der Jagd nur ein Blertel von dem wie im Borjahre. Benterfenswert ist hier, daß viele alte Hühner in den nicht fehr starten Böltern fich besinden. Wachteln werden beuer mehr als im Borjahre angetroffen.

zwedmäßiger Berpadung auf den Marft gefommenen Dauer-

Gemule- und Obsteursus. Der Abein-Mainische Berband für Bolfsbildung und bes Soziale Museum, Franksurta, M., veranstalten Sonntag, den 17. September in den Raumen bes Regnisurter Astronomien. des Frankfurter Balmengariens einen Auflus über Gemufebau, Gemufe- und Obstverwertung und über ben Andan von Det- und Gespinstpflanzen. Die Beranftaltung hat ben 3med, folde Per-fonlichteiten, welche geeignet und willens find, die Belebrung und Organisation ber Bevöllerung und ihre Ausbildung in friegswirt-ichaftlichen Fragen zu übernehmen, mit dieser Arbeit iheoretisch und praftisch befannt zu machen. Die Beranstalter bitten Geistliche, Bürgermeister, Gemeindebeamte, Lehrer, Aerzie, praftische Land-mirte usw. insbesondere auch Frauen, zahlreich an dem Kursus teil-zunehmen. Aussührliche Programme sind durch die Geschöftsstelle des Rhein-Rainischen Berbandes für Boltsbildung, Franklurr a. M. Baulsplay 18, Ferniprecher Sanfa 5303, toftenlos zu erhalten.

* 2m 10, 9, 16, pormittage 916 Uhr, ging im Garten Römermeg 1, ein roter Bollon, ungeführ 1,50 Meter boch und Durchmeffer Meter, aus Delpapier gefertigt, mit Gas gefüllt nieber, melder Die Rr. 6 ober 9 trug. Ein Brief ober Bettel mar nicht mehr an bemfelben porhanben.

mr. In bem benachbarten Schierftein, in ben Rribben, ift Diefer Tage die Leiche einer Frau bezw. eines Madchens gefandet worden, deren Perfonlichteit bisber nicht bat feltgestellt werden können. Es handelt fich dabet um eine Person im Alter von 25—30 Jahren.

Biesbaben. Mis mabrent einer ber legten Rachte bas ein Jahr alte Kind einer bier wohnenden Frau, beren Mann gur Belt im Felde fieht, huftete, griff die Mutter in die Haus-Apothefe, um fog. huftentropfen berauszuholen. Rurg varher war eine Flaiche, welche Opium enthielt gerbrochen und man batte ben Inhalt in eine andere Rinfche umgefüllt, die fich von ben anderen Flafchen burch ihre Form in nichts unterschied. In dem durch eine brennende Straffen laterne in dem Zimmer hervorgerufenen Halbdunkel verwechselte die Mutter nun die beiden Flaschen. Sie reichte dem Rinde flott Huftentropfen Opium und bemertte ihr Berseben erft, als das Rind nach furger Zeit zu röcheln begann. Das Kleine wurde ins fiabt. Krankenhaus liberführt, wo es nach einer Stunde ichon sein junges Leben aushauchte. Die trofftole Mutter wird sich nun obendrein vor der Strafkammer wegen sahrlässiger Tötung zu verantworten haben. — Der Schmindler, welcher untängst als angeblicher früherer Briefträger und Sohn eines hiellom Kärteren. Brieftrager und Gobn eines biefigen Gartners (er nannte Schreiber) am Blage Schwindeleien verübt bat, indem er unter dem Borgeben, er siehe vor seinem Abmarich ins Held, er sei in Berlegenheit, weil er sich noch einige Sachen zu belchaffen habe, sich Gelbbeträge erschwindelte, ist dieser Tage dahier, als er mieder auf verhotenen Bsaben mandelte, sestgenommen worden. Es handelt fich babei um ben Mustetier von ber vierten Ersanfompagnie bes zweiten Naffaulichen Infanterie-Regiments Rr. 88 Wilhelm Reichert aus Wiesbaben, einen früheren Fürforgegogling.

Die Mildberfäuferin Rola Mohrlein und ber Mildberfaufer Gottlieb Deufchle murben von ben Schöffen erftere gu einhundert Mart Gelbitrafe, legterer ju amei Bochen Gelungnis ver-urteilt, weil fie Bollmilch mit Magermilch verpantichten. Durch bie Midjung mirb bie Milch für Rinder und Rrante unbrauchbar

Elfville. Der Streit um Die Rriegshammel. Eine folimme Entfauschung brobt ber blefigen Einwohnerichaft. Die Gemeindepermaltung taufte por Jahresfrift in richtiger Borausilcht ber fommenden Felischnet eine gunze Hammelberde und maftete fie in Gelbstregie, um sie jest nach und nach für den Bedorf der Bürgerschaft abzuschlachten. Da aber kommt der Areisverhand und kauft die fämtlichen Tiere zwangsweise für den Areis an. Die Ektviller wollen aber ihre Hammel wie andere Städte ihre felbsigezogenen Schweine felbft fchlochten und effen. Auf ben Musgang des Streites ift man meithin gefpunnt.

Sallgarten. Unter Beteiligung ber gangen Gemeinde fand am Donnerstag bier bie Beerdigung bes von Frevlerhand gefallenen Forfters Driopp finit. Forfter tregen ben mit Balbesgran geidmuitten Garg

fc. Cangenschwalbach. Die birlige neue fotholische Airdje wurde am Conntag von dem Bischol von Limburg eingeweiht.

fc. Oberfahnstein. Auf ber biefigen Deliabrit murbe ber Ar-beiter Joseph Nochtsbeim burch Gase betaubt, sodaß er buld darouf

Sindfingen. Die Gemeinbevertretung ftimmte mit übermiegenber Mehrheit einem Eingemeindungsvertrag mit der Rachbar-ftadt Höchft a. IR. zu. Rach Genehmigung des Bertrages burch die sjöchfter Stadtversebnetenversammlung wird die Ingelegenheit der Biesbadener Regierung zur Welterbearbeitung unterbreitet. Der Bertrag betrifft u. a.: Bergünstigung der Schüler beim Besuch der höheren Schulen wie den höchstern: Bau einer elestr Bahn: Besoldung der Gemeindebeamten und Lehrer; Anspedung ber geittl. Schulinipeftion; Stonbesomt und Steuererhebeftelle bleiben

am Drt. Bochft. Die Mitglieder des Auffichtsrats der Sochfter Farb-werfe überwiefen der Rationalfiftung für die Hinterbliebenen ber im Felbe gefallenen Soldaten 100 000 Mart.

Frantfurt. Bur raicheren Bergung ber noch im Bereich von Großfrantfurt vorbandenen Getreidefelder hat die Stadtlammeret auf Auweisung des Stellvertretenden Generaltommandos des 18. Armeetorps die Landwirte der Borortgemeinden Berfersheim, Bonames, Edenheim, Saufen, Ginnheim, Braunheim und Rieberurfel beauftragt, bei Bermeibung von Zwandsmahnahmen bas Getreibe jobald als irgend funlich einfahren zu laffen.

Franffurt. Der Chef bes Beneralflabes bes Reibheeres, Generatseldmaricall Sindenburg, paillerte auf ber Jahrt nach ber Bestifrant am Freitag mittag in Begleitung bes erften Duartier-meisters, General ber Jusanterie Lubenborft ben Franksurier Cubbahnbof. Babrend Sinbenburg ben Bagen nicht verließ, ftieg

turgen Aufenthalt murbe ber Salonwagen Sindenburgs mit einer Angahi telephonischer Leitungen verbunben. Man fonnte Sinden, burg in feinem Bagen am Genfter figen feben, wo er eifrig an feinem Urbeitstifch beichaftigt war

Bu 2000 Mart Strafe murbe ber Saufervermalter Rarl Mors von hier megen Kriegemuchers verurteilt. Er batte im Mars von einer Samburger Firma für 23 500 Marf Draugen- und Apeirofen-Marmeiabe bezogen und die Ware, ohne fie nur gesehen zu haben, am seiben Tage für 26 700 Wart an einen Großhändter weitervertauft. Fast ohne einen Finger frumm zu machen, fonnte er 3200 Mart Gewinn einsteden.

fc. Oberlahnftein. Ein Schloffergefelle aus Belgien, ber bei hiefigen Berwandten eine zeitlang fich aufhielt, wurde vom Kriegs-gericht wegen Unterhaltung mit französischen Kriegsgefangenen mit 6 Wochen Gefängnis bestraft.

Elleriel aus der Umgegend.

Maing. Ginen boben Raftunienbaum in einem Gorgen ber Schuftrofe erlietterte am Donnersing nachmittag ein junger Mann. Gein Gebahren intereffierte iange bie Nochburichuft. Als er aber weber burch gute Worte noch burch Drobungen zu veranlaffen war, com Baum beruntergufteigen, griff Die Feperwehr mit Leitern, Seifen, Sprungtuch ufm. ein. Richt obne Mabe gelang es, ibn berabzubringen. Der junge Menich ift mutmehlich geiftig nicht gang

Mainy. Ein weißer Rabe. Etwos in der jegigen fielicharmen Beit taum glaubhaftes paffierte biefer Tage einem biefigen Spoietbefiner. Kam da in feine große Gaftstube ein Feldgrauer und bei bei leinem Glase Bier dem Besther einen riefigen fleisch-magen, richtige fast geräucherte Kausmacher Wurft, zum Berfaufe an. Der Witt ließ lich biefe gunflige Kaufgelegenheit natürlich nicht enigehen, zumal ber Golbat, ein Bauerniohn aus bem mittleren Rheinhessen, für die fo fehr begehrte Bare von bester Onalität nur 1,50 Mart für das Plund forderte. Der Hotelbestiger botte für ben fiolg himsem Buffett baumeinden Fleischmagen leicht bas gweiund dreifache erzieien können, denn an Liebhabern und sehnlich-tigen Bewunderern iehlte es dem zur Agrität gewordenen Prefijact sicherlich nicht. Die Gelchichte lehrt indes, welches "Bombenge-ichäft" nuncher Höndler mit solcher ländlichen Dauerware bisher

Cor einem gabre.

Seplember.

8.9. In der Racht vom 8. jum 9. belegen densiche Cultiditie den Weistell des Londoner Stadtsernes, sowie große Jadritanlagen bei Norwich, serner die Hasen- und Eisendahnanlagen bei Middlesborough ergiebig und erfolgreich mit Bomben.

9. In den Dogesen erstättnen wir am Schratzmännse und Hartmannsweisertopf dicht vor unseren Stellungen liegende Gräben des Jeindes; 110 Gesangene, 6 Niaschnengewehre, 1 Mineauserier. Mineuwerjer.

9. Teile ber Bindenburg-Urmee ffürmen die Soben bei Dieffi; 1400 Befangene, 7 Majdinengewehre.

9.10. Erfolgreicher Andilustangriff beutscher Aarine-Luft-ichtie auf den russischen Flottenslätzpunkt Baltisch-Port (Ausgangs-punkt der baltischen Eisenbahn nach Petersburg). 9.10. In der Racht vom 9. jum 10. sprengt eine türfische Ba-

frouille die Junfenstation Adjogigot am Suez-Kanal vermittels Dynamit in die Luft.

10. Hindenburgifcher Beschlabereich: Sudöstlich von Friedricht stadt werden 1050 Gefangene gemacht und 4 Maschinengewehre er-bentet. Stidel Riefrage und Cawna werden erstürmt. Der Ungriff gegen die Zeiwianta-Stellungen ichreitet vorwärts und führt jur Gefangennahme von 2700 Mann und Erbeufung zweier Ma-

Die Urmee des Generaloberften v. Eldyhorn beginnt ihren Dormarich gegen die Eisenbahn Dunaburg-Wilna und gegen Wilna

Jibliden Dung 11. Siebenburgifder Beschisbereich: Meretid nehmen die Kämpte einen erbeblichen Umlang an; 1800 Gefangene, 5 Ma'chinengewehre. Un der Zelwianfa-Linie wird die seindliche Front mehrsach durchbrochen, 2000 Gesangene, 7 Ma-

11. Die Heerengruppe den Pringen Ceopold von Bauern macht im Borruden 2800 Gefangene und erbeutet 11 Maschinengewehre. 11. Wesentliche, bei den Aussen an der Sereth-Linie ange-tommene Gerstärfungen geben ihnen eine gewaltige zahlenmählige Uebermacht und ermöglichen ihnen vorübergehende Ersolge über

12. Teile der Hindenburg-Armee erreichen die Bahnlinie Wilso-Dünchurg-Petersburg. Tages-Gelangenenzahl 3300, ein Geichült. 2 Maichinengewehre. Die heeresgruppe des Drinzen Leopold von Bayern jeht auf der ganzen Front die Berfolgung fort, 1000 Befangene

Deutsche Wallerflugjeuge greifen ruffildje Scefireitfrafte

im Rigalichen Meerbufen erfolgreich an. 13. Ein stanzösisches Flugzenageschwader bewirft Trier, Mörchingen, Chaleau-Salins und Donaueschingen mit Bomben. Es wird eine geringe Unzahl Jivispersonen gesötet und einiges Privatesgentum zersiört, militärischer Schaden aber kann ange-

3m Offen ruden alle brei beutiden Geeresgruppen: Madenien, Drinz Ceopold v. Bayern und Kindenburg, unfarführdiaen Kämpfen weiter vor; die lehtere macht 5200 Gefangene und
erdentet ein Gefahit, 17 Memistanswagen, 13 Maschinengeweber,
sowie viel louisiges Kriegsgeröt.

14. Die Russen machen auf der ganzen Front Berinder, die
deutsche Berfolgung zum Siehen zu bringen, und ichreiten teilweise
zu Gegenangriffen; sie werden obsenben geworfen. Gefamte

Gefangenengahl in den brei Befehlsbereichen 1600.

14. Alle Berinche ber Ruffen, in Galigien und Wolfmnien bie öfterreichtige Front in erfoftitern, bleiben erfolglos. Nordöftlich von Dubno geben fie, abgeieben von flarten blutigen Berluften, 800 Gefangene und 3 Majchinengewehre ab.

15. Der beutiche Ungriff nordlich und norbofilich Wilne

ichreliet weiler vor.

15. Die Herrengruppe v. Madenien durchbricht erneut die feindlichen Linien; sie nimmt die Stadt Pinif in Besitz und macht zunächtl 800 Gefangene: diese Jahl erböht sich in den beiden nächten Tagen auf 2500, aufgedem 16 Maschinengewehre.

Dermischtes.

Durchhalten und Zeichnen! Mit dieler Anfiorderung menbet fich Dr. Friedrich Graf von Strachwitz-Schrabeborf an feine Berufs genoffen, die beutschen Landwirte, indem er ichreibt: Die fünfte Kriegeanleibe ist aufgelegt. Es ist wichtig, daß sie nicht nur bas Ergebnis ihrer Borganger erreicht, fandern noch übertrifft. Ich richte besbalb an alle meine Bergisgenoften, deren Anteressen ich bei den Behörden, wie in der Dessentlichteit sters warm und öfters mit Erfolg vertreten habe, die dringende Bitte, sich an der Anteihe nach Kraften zu leteiligen. Wenn die drei Millionen Landwirte im Deutschen Reiche mir drei Milliarden geichnen und, mie ju hof-fen, die anderen Berufastunde unserem Beilpief folgen, fo wurde ein glangenber Erfolg ficher fein. Gerabe biesmal ift bem feindlichen Anstande, wie den Reutralen gegenüber ein folder von größter Wichtigfeit. Es ist eine heilige Aflicht eines jeden Deut-ichen, burch Lieferung von Kriegsmitteln, wozu in erster Linie bas schen, hund Lieferung von Kriegsmitteln, wozu in erster Linte bas Gelb gehört. Regierung wie dier in dem ichweren Kample nach Möglichteit zu unterfützen. Wie wichtig das Geld zur Kriegesichrung ist, weißt wohl jeder. Richt allen dürfte aber befammt sein, daß der Geldmangel den Siebenjährigen Arieg berndet dat. Friedrich der Große sante zu einem Freunde, der sein Keldberrngeschie lobte und diesem allein die Beendigung des Krieges zuschriede. Mein Bieber, wissen Siese worden ich den Kriege gewonnen haber. Biel mehr als durch meine Siege beshalb, meil ich ben legten Taler in ber Talde batte." Wenn auch bie Ruffen, Frangofen und Italiener ichen groeifeiles in großen Finangnoten find, fo haben boch unsere Sauptfeinde, die Englander, noch genügend Gelb zum Briegführen und gerade ihnen gegenüber ift es die Pflicht eines jeden Deut-

Ludendorff aus und nahm einige Erfrifchungen gu fic. Bur ben | fcbeff, burch telchliche Beichnung auf die Refegsanleihe gu beweifell daß wir festentichlossen sind, im Rampse mit ihnen durchzuhalten Der Kamps mit unseren Feinden hat zweisellos den Höhepunkt eb reicht. Gerade jeht gilt es für einen jeden Deutschen, mit aller Kraft bis jum endgilligen Siege auszuharren und uns auch burch bie Schwierigkeiten und Entbehrungen, die ber Arieg einem jeben bringt, wie burch etwaige Rudichläge, in unferer Hoffnung, baß bei Lenter ber Schlachten uns beit endruitigen Gieg verleiben wird, nicht iere machen zu laffen. Dem herrlichen Beitpiel von Gaften trauen, bas unter Kuifer und feine großen Beerführer, namentlich die Generalfeidmarichulle von Hindenburg und von Madenien und ftandig geben, wollen auch wir allezeit treu folgen und unerichte terr burchbalten, bis Gott ims ben erwunichten ehrenvollen Friedes

Einfendungen aus dem Leferfreife.

Die Maufe vermehren fich in recht bemertenswerter Beife is daß man schon überall en ben Feld- und Garten-Früchten ihr ichädliches Wirfen bemerkt. Ein einheitliches energisches Eingreifen gegen diese Möuseplage ist immit deingend geboten. Es wäre pie-leicht angedracht, wenn von eiten der Gemeindeverwaltung aber bet landwirtigsaftlichen Kommission gutes, garantiert wirksames Gift besorgt und dieses durch die größeren Schulkinder unter kundigt Benufischtigung ausgelegt würde, und zwar recht bald, ebe es is spät ist. Die kosten biersur fünnten je nach Größe des Grunde ines erhoben merden. Ueberlößt man bie Befampfung wieber bet Allgemeinheit, jo wird es wohl bei bem Leutemangel nicht recht a mochen sein und bald werben uns die jchablichen Rager auch in der Haufern, Scheuern und Rellern arg zu ichaffen machen. Schneiles Sandein empfiehlt sich im allgemeinen Interesse.

Buntes Alleriei.

Candsberg a. d. W. Das Ernft Mögelinsche Sagewert ift ganglich niedergebrannt. Ein Sbidbriger Jinmerpolier, Bater von sieben Ainbern, verbrannte, als er fein Handwertszeug retten wollte. Ein zweiter Arbeiter wird vermißt.

Bad Reichenhall. Der jur Beit in Königsfes meilende Beiodier, früheter Budermeifier Thilipp Amberger aus Frankfurt a. Mitt nm Torennersoch töblich verungludt. Die Leiche ist gebargen

Meneste Machrichten.

Der Montag-Tagesbericht.

28B. (Amilich.) Großes hauptquarfier, 11. September.

Weftlicher Kriegsichauplat.

Front des Generaljeldmarichalls Herzog Albrecht von Bürftemberg.

Midyls Reues.

Front des Generalfeldmaridialls Aronpring Rupredi von Bagern.

Dem großen englischen Ungriff vom 9. September folgten gestern begrenzte aber träftig geführte Stöße all der Strafe Pozieres—Ce Sart und gegen den Ubichnits Ginchn—Combles. Sie wurden abgewiesen. Um Ginchy und fudoitlich bavon find feit heute fruh neue Kampfe im Gange. Bei Congueval und im Waldchen von Leuze (zwijchen Ginchn und Combles) find in bes gestern geschilderten Nahkämpsen vorgeschobene Graben in der hand des Jeindes geblieben. Die Frangole griffen fudlich ber Somme vergeblich bei Bellon und Bermandovillers an. Wir gewannen einzelne ais 8. Seplember vom Gegner bejehte Saufer von Berns gurud und machien über 50 Gefangene.

Front des deutschen Reonpringen. Zeitweise icharfer Teuerkampf öftlich der Maas.

Deftlicher Kriegsichauplah.

Front des Generalieidmarichalis Pring Ceopold von Bayern.

Beiderfeits von Stara Cjermizoge erfuhren aber mals und mit flarten fraften angreifende Ruffen wie am Bormittag vorher blutige Abweifung.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Die Rämpfe zwifden der Blota-Lipa und den Onjefte am 7. und 8. September ftellen fich als Berjud ber Ruffen dar, unter Musnuhung ihres Gelandege winnes vom 6. September in ichnellem Rachftof auf Burgfinn durchzubrechen und fich gleichzeitig in Befili von haficz zu feljen. Die geschidt gelettete und ebenfo durchgeführte Berteidigung des Generals Grafen von Bothmer hat diejes vereitelt. Die Ruffen erlitten unge wöhnlich ichwere Berlufte.

In den Karpathen ift die Lage im Mugemeinen un'

Balfanfriegsichauplah. Reine befonderen Ereigniffe.

Der Erfle Generalquartiermeifter: Eudendoril

Anzeigen-Teil

Bon beute ab taufe ich

12 bis 15 Beniner Stroh Raberes Pil'al Greediinn.

Emaillerte Gubleffel in allen Groben fofort tiefer.

bar, empfiehlt 1960 Treber, Schloffermftr.

jeden Rachmittag.

Monrad Koch, Dano.

Die Erben t. Ebs bes perfiorbenen Gäriners Kaspar Guders lasten om Dienstag, den 12. september 1916, vorweltiggs It libr, im Gasthaus sum Weibergarien die Grundstude

uder im Elelsberg, Ader Sillicer Entenplubl. fewie Boundaus, Wilhelmurake 13,

Effentlich melfibietenb ausbicten.

Mustunti eriellt D. Docficler, bier.

Die ber Donnerstag. onb nectini Bleifchto DOI 1001

D01

De DO:

Die MI

8031

Brb elp

No 108

benen Meng Die Do Der Bi Sochhe etreffenb ?

dung fiber Serordnung fur ben 20 mar binfic präfidenten haer Betr trolgten B tradbrung

and Mona

Muj G

Prechen Rebi. iden Bei bes Gefini eller und Brotgetrei Befer Bei

Selbfr Bet Bei

Saftlichen barteit fü Rochi lellig. Der techtigten bay der ber nach tritts bot Areile üb

tine Ma monastidy geben me Die neffichrt.

Midy lither 25 Scottart Scitenber roten Br borigen

lich mel bermenb Tü Bebend Inrie un Sibi den fei

Selbito Bertreti Smede onen i

idetti Ernäh kehi kan ar idetti